



Beteiligungsbericht

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO
(Siebter Beteiligungsbericht)

für das Rechnungsjahr

2013

1 Allgemeines

Gemäß den Bestimmungen des Kommunalrechts für kommunale Unternehmen im Sinne der Art. 86 ff. der Gemeindeordnung (GO) muss die Stadt jährlich zum 31.12. nach Maßgabe des Art 94 Abs. 3 GO einen Bericht über alle Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts, an denen sie mindestens 5 % der Anteile hält, erstellen.

Der Beteiligungsbericht dient als Instrument zur Förderung der Transparenz und hat die Aufgabe einen generellen Überblick über die Unternehmen der Stadt zu geben. Er informiert zu den Unternehmenszielen, über die Leistungskraft und über die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen. So entsteht ein umfassendes Bild aller außerhalb des Stadthaushalts agierenden Unternehmen und die Erfüllung einer kommunalen Aufgabe bleibt trotz privatrechtlicher Ausgliederung transparent.

Für 2013 (Berichtszeitraum) ist zum siebten Mal ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Von der gesetzlichen Berichtspflicht für Beteiligungen der Stadt waren im Berichtszeitraum zwei Unternehmen betroffen:

KommEnergie GmbH – gegründet am 12.06.2007, Aufnahme des operativen Betriebes am 01.04.2008, Amtsgericht München HR B 164710, Bahnhofstraße 1, 82223 Eichenau.

KommEnergie Erzeugungs-GmbH – gegründet am 02.07.2012, Amtsgericht München HR B 200154, Bahnhofstraße 1, 82223 Eichenau.

Der Beteiligungsbericht, der dem Stadtrat vorzulegen und anschließend zur Einsichtnahme durch die Bürgerinnen und Bürger ortsüblich öffentlich bekanntzumachen ist, soll insbesondere folgende Angaben enthalten:

1. Erfüllung des öffentlichen Zwecks
2. Beteiligungsverhältnisse
3. Zusammensetzung der Organe der Unternehmen
4. Bezüge der Geschäftsführung
5. Ertragslage
6. Kreditaufnahmen

Im Beteiligungsbericht kann zum Schutz des Unternehmens, vorrangig aus Wettbewerbsgründen, teilweise auf eine öffentliche Darstellung von Daten und Zahlen verzichtet werden.

2 KommEnergie GmbH

2.1 Öffentlicher Zweck

Dieser Gesetzesbegriff bezieht sich auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die in den eigenen Wirkungskreis der Stadt fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Hierzu zählt die Daseinsvorsorge, die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser.

Gegenstand der KommEnergie GmbH sind nach § 2 des Gesellschaftsvertrages unverändert gegenüber dem letzten Bericht alle mit der Erzeugung, dem Bezug, der Lieferung und der Verteilung von Energie zusammenhängenden Tätigkeiten.

Das Unternehmen erfüllt damit als Stromversorger in der Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

Das Landratsamt Fürstfeldbruck als Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte nach Anzeige der Beteiligung seitens der Stadt gemäß Art. 96 GO (Anzeigepflichten) mit Schreiben vom 22.08.2006, dass das Unternehmen im Einklang mit Art. 87 GO (Allgemeine Zulässigkeit von Unternehmen und Beteiligungen) und Art. 92 GO (Sonstige Vorschriften für Unternehmen in Privatrechtsform) steht und machte keine Bedenken oder Einwände aus kommunalunternehmensrechtlicher oder haushaltsrechtlicher Sicht geltend.

Auch aus der überörtlichen Prüfung (Betätigungsprüfung) bei der Gemeinde Eichenau seitens des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes gemäß Art. 105 Abs. 1 und 106 Abs. 1 GO, zuletzt für die Jahre 2008 bis 2012, resultierten keine grundsätzlichen Bedenken oder Einwände gegen den Unternehmenszweck aus kommunalunternehmensrechtlicher oder haushaltsrechtlicher Sicht.

2.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil die Stadt am gezeichneten Kapital hält und ob weitere private oder öffentliche Hände beteiligt sind.

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafter sind unverändert gegenüber dem letzten Bericht

die Gemeinde Eichenau,
die Gemeinde Gröbenzell,
die Stadt Puchheim

mit einer Beteiligung von je 11 %, nominal von je 3.080.000,- €, die öffentliche Hand zusammen 33 %, nominal 9.240.000,- €

und die Bayernwerk AG (bis 30.06.2013 E.ON Bayern AG) mit einer Beteiligung von 67 %.

Das Stammkapital wurde zuletzt in 2009 gemäß den vom Gemeinderat am 24.10.2006 beschlossenen Bestimmungen des Kooperationsvertrages von 40.000,00 € auf 500.000,00 € erhöht (siehe auch Ferienausschuss am 25.08.2009). Die Stammeinlagen wurden von den Gesellschaftern entsprechend dem Gesellschaftsanteil eingebracht.

Stimmverhältnisse

Die Stimmrechte verteilen sich unverändert gegenüber dem letzten Bericht auf

die Gemeinde Eichenau,
die Gemeinde Gröbenzell,
die Stadt Puchheim

mit einem Anteil von je 17 %, die öffentliche Hand zusammen 51 %

und auf die Bayernwerk AG mit einem Anteil von 49 %.

2.3 Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der am gezeichneten Kapital Beteiligten, also die Gesellschafter. Darüber hinaus kann ein Aufsichtsrat bestellt werden. Die Besetzung der Organe soll namentlich dargestellt werden.

Die KommEnergie GmbH hat als Organe die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer

Alois Krammer, Diplomingenieur (FH)

Prokuristen

Ursula Jekelius, Expertin Energiewirtschaft der Bayernwerk AG
Alexander Uhle, Kaufmännischer Leiter der KommEnergie GmbH

Aufsichtsrat

Gemeinde Eichenau

Hubert Jung, Erster Bürgermeister der Gemeinde Eichenau
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Mauch, wissenschaftlicher Beirat der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH und Geschäftsführer der Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft e.V.
Karl-Heinz Feth, stellvertretendes Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Fürstenfeldbruck

Gemeinde Gröbenzell

Dieter Rubenbauer, Erster Bürgermeister der Gemeinde Gröbenzell, Aufsichtsratsvorsitzender
Andreas Berger, Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Gröbenzell, Jurist
Dr. Axel von Walter, Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Gröbenzell, Jurist

Stadt Puchheim

Norbert Seidl, Erster Bürgermeister, der Stadt Puchheim
Dr. Ulrich Lenz, Wirtschaftsprüfer, Jurist
Wolfgang Weber, Diplomkaufmann, Diplomwirtschaftsingenieur (FH), Kaufmännischer Geschäftsführer der Betreuten Wohnen Putzbrunn GmbH

Bayernwerk AG

Christian Nagel, Generalbevollmächtigter der Regionalleitung Oberbayern der Bayernwerk AG, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, bis 30.09.2013
Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, ab 01.10.2013
Thomas Brandl, Leiter Controlling der Bayernwerk AG
Edith Volz-Holterhus, ehemals Vorstand Ressort Personal der Bayernwerk AG, im Ruhestand, bis 31.12.2013
Maximilian Binder, ehemals Geschäftsführer der E.ON Bayern Vertrieb GmbH

Gesellschafterversammlung

Hubert Jung, Erster Bürgermeister der Gemeinde Eichenau

Norbert Seidl, Erster Bürgermeister der Stadt Puchheim

Dieter Rubenbauer, Erster Bürgermeister der Gemeinde Gröbenzell

Christian Nagel, Generalbevollmächtigter der Regionalleitung Oberbayern der Bayernwerk AG, bis 30.09.2013

Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, ab 01.10.2013

2.4 Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge sind nur anzugeben, wenn die Stadt mehr als die Hälfte der Anteile hält oder ihr mindestens ein Viertel gehört und sie zusammen mit anderen Gemeinden die Mehrheit der Anteile besitzt. Darüber hinaus müssen die betroffenen Mitglieder der Geschäftsführung mit der Veröffentlichung der Bezüge eines jeden einzelnen Mitgliedes einverstanden sein. Haben sie ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Einzelbezüge nicht erklärt, so richtet sich die Veröffentlichung danach, wie im entsprechenden Anhang zum Jahresabschluss veröffentlicht wird.

Die Stadt ist, wie aus den Beteiligungsverhältnissen unter Ziffer 2.2 dieses Berichts ersichtlich ist, mit 11 % an der KommEnergie GmbH beteiligt. Somit liegt die Beteiligung unterhalb der beiden Schwellenwerte, die für die Veröffentlichung der Bezüge maßgeblich sind.

2.5 Ertragslage

Zentraler Bestand der Ertragslage sind im Wesentlichen das Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz. Soweit möglich, sind Vergleiche mit Vorjahresergebniswerten sowie mit den Planwerten darzustellen. Ein kurzer Bericht über den Geschäftsverlauf kann die Darstellungen ergänzen.

Bei der Ertragslage ist zu beachten, dass bei der Errichtung von Unternehmen des Privatrechts oder Beteiligungen daran der öffentliche Zweck und nicht die Gewinnerzielungsabsicht im Vordergrund steht. Weiter ist zu beachten, dass Daten, die zu Wettbewerbsnachteilen des Unternehmens am Markt führen, nicht dargestellt werden können.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und ein Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie GmbH für das Geschäftsjahr 2013 sind in den Anlagen 1, 2 und 3 diesem Beteiligungsbericht beigelegt.

Der Jahresüberschuss/Ertrag beträgt 1.825.970 €. In der 23. Gesellschafterversammlung vom 23.06.2014 wurde beschlossen vom erwirtschafteten Jahresüberschuss 1.680.000 € auszuschütten. Die kommunalen Gesellschafter erhalten demnach einen Betrag nach Steuern in Höhe von insgesamt jeweils 155.555 € (vor Steuern 184.800 €).

Die Bayern AG hat im Zuge der Kooperation mit den Gemeinden Eichenau, Gröbenzell und der Stadt Puchheim ihre rechtlich unselbständigen Teilbetriebe „Stromversorgung in Eichenau, Gröbenzell und Puchheim“ in die gemeinsame Gesellschaft KommEnergie GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2007 eingebracht. Der gesamte Geschäftsbetrieb war bis 31.03.2008 noch an die E.ON Bayern AG verpachtet. Am 01.04.2008 nahm die KommEnergie GmbH die operative Geschäftstätigkeit für Netz und Vertrieb auf. Sie bedient sich dabei zur Erfüllung der in einem Energieversorgungsunternehmen anfallenden Aufgaben teilweise eines Betriebsführers.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr betragen 24.437.919 €. Sie bestehen im Wesentlichen aus dem Stromverkauf für Haushalts- und Sondervertragskunden, aus den Netzentgelten fremdversorgter Kunden und aus den Erlösen aus der Weiterverrechnung der Einspeisemengen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG).

Die KommEnergie GmbH wies am 31.12.2013 insgesamt 18.011 Kunden (= Zähler) auf. Sie versorgte 17.968 Haushaltskunden und Gewerbebetriebe sowie 43 größere Geschäftskunden. Der Stromabsatz im Geschäftsjahr belief sich auf 75.937 MWh, wovon die letztgenannten Kunden 8.778 MWh Energie benötigten. Der Stromabsatz für die 10.571 Durchleitungskunden betrug 60.706 MWh.

Im Geschäftsjahr 2013 beschäftigte die KommEnergie GmbH ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung im Jahresdurchschnitt 11 Mitarbeiter.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12. des Berichtszeitraumes liegt der Verwaltung vor. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr erteilt.

Zum Jahresabschluss führt der Abschlussprüfer im Bestätigungsvermerk u.a. folgendes aus:

„Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

2.6 Kreditaufnahmen

Hier sind die im Berichtszeitraum neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge mit ihrem Rückzahlungsbetrag zu nennen. Kurzfristige Kredite sind nicht zu nennen.

Die KommEnergie GmbH hat im Berichtszeitraum keine längerfristigen Kredite aufgenommen.

2.7 Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Für die Beteiligung an der KommEnergie GmbH hat die Stadt im Jahr 2007 einen Kredit in Höhe von 1.500.000 € aufgenommen.

Die Stadt erhält zwanzig Jahre lang einen vertraglich garantierten jährlichen Mindestertrag von 184.800 € vor Steuern.

Übersteigende Erträge der KommEnergie GmbH werden gemäß Beschluss des Stadtrates vom 27.09.2011 wie folgt behandelt:

Der Stadtrat ermächtigt den ersten Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung der KommEnergie GmbH, ab dem Rechnungsjahr 2011, dafür zu stimmen, dass die Ergebnisverwendung (§ 14 des Gesellschaftsvertrages) nach folgenden Kriterien erfolgt:

1. *Gewinnausschüttung in Höhe der Mindestrendite (1.680.000 € vor Steuern)*

2. *Der die Mindestrendite übersteigende Betrag kann einer Gewinnrücklage der KommEnergie zugeführt werden*

Auf die unter Ziff. 2.5 dargestellte Ertragslage im Berichtszeitraum und die beschlossene Ausschüttung an die Stadt wird verwiesen.

Die drei beteiligten kommunalen Gesellschafter profitieren vertraglich zu je einem Drittel von der Gewerbesteuer des Unternehmens.

3 KommEnergie Erzeugungs-GmbH

3.1 Öffentlicher Zweck

Dieser Gesetzesbegriff bezieht sich auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die in den eigenen Wirkungskreis der Stadt fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Hierzu zählt die Daseinsvorsorge, die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser.

Gegenstand der KommEnergie Erzeugungs-GmbH ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Entwicklung von Eigenerzeugungsprojekten, die Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere bei Kommanditgesellschaften. Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben.

Das Unternehmen erfüllt damit als Entwickler von Stromerzeugungsprojekten, welche den örtlichen Bedarf decken, in der Daseinsvorsorge einen öffentlichen Zweck.

Das Landratsamt Fürstenfeldbruck als Rechtsaufsichtsbehörde bestätigte nach Anzeige der Beteiligung seitens der Stadt grundsätzlich gemäß Art. 96 GO (Anzeigepflichten) mit Schreiben vom 03.05.2013, dass das Unternehmen im Einklang mit Art. 87 GO (Allgemeine Zulässigkeit von Unternehmen und Beteiligungen) und Art. 92 GO (Sonstige Vorschriften für Unternehmen in Privatrechtsform) steht und machte keine grundsätzlichen Bedenken oder Einwände aus kommunalunternehmensrechtlicher oder haushaltsrechtlicher Sicht geltend.

Auch aus der überörtlichen Prüfung (Betätigungsprüfung) bei der Gemeinde Eichenau seitens des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes gemäß Art. 105 Abs. 1 und 106 Abs. 1 GO, zuletzt für das Jahr 2012, resultierten keine grundsätzlichen Bedenken oder Einwände gegen den Unternehmenszweck aus kommunalunternehmensrechtlicher oder haushaltsrechtlicher Sicht.

3.2 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil die Stadt am gezeichneten Kapital hält und ob weitere private oder öffentliche Hände beteiligt sind.

Der Gesellschafter ist die KommEnergie GmbH mit einer Beteiligung von 100% am Stammkapital i.H.v. 25.000 €.

Die Gemeinde Eichenau, die Gemeinde Gröbenzell, die Stadt Puchheim und die Bayernwerk AG sind mittelbar über ihre unter 2.2 genannten Beteiligungs- und Stimmverhältnisse an der KommEnergie Erzeugungs-GmbH beteiligt bzw. stimmberechtigt.

3.3 Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der am gezeichneten Kapital Beteiligten, also die Gesellschafter. Darüber hinaus kann ein Aufsichtsrat bestellt werden. Die Besetzung der Organe soll namentlich dargestellt werden.

Die KommEnergie Erzeugungs-GmbH hat als Organe die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer

Alois Krammer, Diplomingenieur (FH)

Gesellschafterversammlung

Alois Krammer, Diplomingenieur (FH), Geschäftsführer der KommEnergie GmbH

3.4 Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge sind nur anzugeben, wenn die Stadt mehr als die Hälfte der Anteile hält oder ihr mindestens ein Viertel gehört und sie zusammen mit anderen Gemeinden die Mehrheit der Anteile besitzt. Darüber hinaus müssen die betroffenen Mitglieder der Geschäftsführung mit der Veröffentlichung der Bezüge eines jeden einzelnen Mitgliedes einverstanden sein. Haben sie ihr Einverständnis mit der Veröffentlichung ihrer Einzelbezüge nicht erklärt, so richtet sich die Veröffentlichung danach, wie im entsprechenden Anhang zum Jahresabschluss veröffentlicht wird.

Es wurden keine Bezüge gezahlt.

3.5 Ertragslage

Zentraler Bestand der Ertragslage sind im Wesentlichen das Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz. Soweit möglich, sind Vergleiche mit Vorjahresergebniswerten sowie mit den Planwerten darzustellen. Ein kurzer Bericht über den Geschäftsverlauf kann die Darstellungen ergänzen.

Bei der Ertragslage ist zu beachten, dass bei der Errichtung von Unternehmen des Privatrechts oder Beteiligungen daran der öffentliche Zweck und nicht die Gewinnerzielungsabsicht im Vordergrund steht. Weiter ist zu beachten, dass Daten, die zu Wettbewerbsnachteilen des Unternehmens am Markt führen, nicht dargestellt werden können.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung und ein Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie Erzeugungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2013 sind in den Anlagen 4, 5 und 6 diesem Beteiligungsbericht beigefügt.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 1.498 €.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft B.R.M. Mattern GmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12. des Berichtszeitraumes liegt der Verwaltung vor. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr erteilt.

Zum Jahresabschluss führt der Abschlussprüfer im Bestätigungsvermerk u.a. folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

3.6 Kreditaufnahmen

Hier sind die im Berichtszeitraum neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge mit ihrem Rückzahlungsbetrag zu nennen. Kurzfristige Kredite sind nicht zu nennen.

Die KommEnergie Erzeugungs-GmbH hat im Berichtszeitraum keine längerfristigen Kredite aufgenommen.

3.7 Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Die drei beteiligten kommunalen Gesellschafter profitieren vertraglich zu je einem Drittel von der Gewerbesteuer des Unternehmens.

4 Sonstige Beteiligungen

Von der gesetzlichen Berichtspflicht für Beteiligungen der Stadt waren im Berichtszeitraum nur die KommEnergie GmbH und die KommEnergie Erzeugungs-GmbH betroffen.

Nachrichtlich zur Vervollständigung, werden auch noch folgende Beteiligungen der Stadt genannt, für welche keine gesetzliche Berichtspflicht nach Art. 94 Abs. 3 GO besteht:

RDE Regionale Dienstleistungen Energie GmbH & Co. KG

Mittelbare Beteiligung über die KommEnergie GmbH. Diese hält einen Kommanditanteil zu 5.000 € seit 2009 (1,16%)

Volksbank Fürstenfeldbruck eG

1 Genossenschaftsanteil 50,00 € seit Januar 2002 (Vor der Glättung mit Euroeinführung 100,-- DM seit Dezember 1972)

Wohnen in Bayern GmbH & Co. KG

Kommanditeinlage in Höhe von 120 € (0,2%)

Wohnen in Bayern Finance GmbH

Mittelbare Beteiligung über die Wohnen in Bayern GmbH & Co. KG. Diese hält 100% an der GmbH.

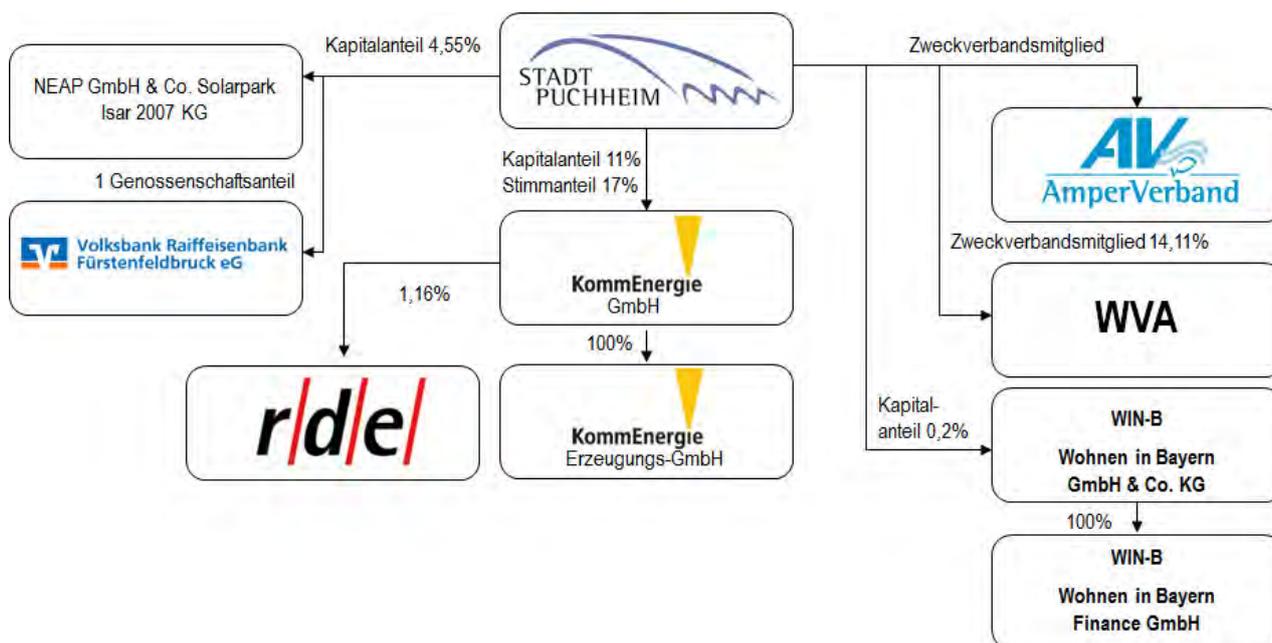
Natur Energieanlagen Projekt GmbH & Co. Solarpark Isar 2007 KG

10 Anteile je 2.500 € seit November 2007 (4,55%)

Zudem ist die Stadt Puchheim Mitglied in den nachfolgenden Zweckverbänden:

AmperverbandZweckverband zur Wasserversorgung der Ampergruppe (14,11%)

Das nachfolgende Schaubild stellt die Beteiligungen der Stadt Puchheim grafisch dar:



Puchheim, 09.07.2014

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Harald Heitmeir
Stadtkämmerer

Anlagen

- Anlage 1 – Bilanz der KommEnergie GmbH zum 31.12.2013
- Anlage 2 – GuV der KommEnergie GmbH zum 31.12.2013
- Anlage 3 – Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie GmbH
- Anlage 4 – Bilanz der KommEnergie Erzeugungs GmbH zum 31.12.2013
- Anlage 5 – GuV der KommEnergie Erzeugungs GmbH zum 31.12.2013
- Anlage 6 – Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie Erzeugungs GmbH

Anlage 1 – Bilanz der KommEnergie GmbH zum 31.12.2013

in €	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.847.423	2.691.404
II. Sachanlagen	4.132.084	4.048.840
III. Finanzanlagen	30.000	30.000
	7.009.507	6.770.244
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.300.195	13.434.239
	12.300.195	13.434.239
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.146	3.666
Gesamt	19.313.848	20.208.149
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000
II. Kapitalrücklage	8.929.286	8.929.286
III. Gewinnrücklagen	3.222	3.222
IV. Bilanzgewinn	284.672	138.703
	9.717.180	9.571.211
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.338	4.306
C. Ertragszuschüsse	3.774.848	4.007.588
D. Rückstellungen	1.815.617	2.052.937
E. Verbindlichkeiten	3.999.865	4.572.108
Gesamt	19.313.848	20.208.149

Anlage 2 – GuV der KommEnergie GmbH zum 31.12.2013

in €	Geschäftsjahr 2013	Geschäftsjahr 2012
1. Umsatzerlöse	24.437.918	22.316.437
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.105.830	987.134
3. Materialaufwand	-18.738.159	-16.810.230
4. Personalaufwand	-530.300	-441.376
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-531.703	-478.924
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.161.762	-3.135.105
7. Finanzergebnis	-17.547	83.522
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.564.277	2.521.458
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-738.308	-702.755
10. Jahresüberschuss	1.825.969	1.818.703
11. Ergebnisverwendung gemäß §14 des Gesellschaftsvertrags	-1.680.000	-1.680.000
12. Gewinnvortrag	138.703	-
13. Bilanzgewinn	284.672	138.703

Anlage 3 – Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie GmbH



**Bericht der Geschäftsführung
für das
Geschäftsjahr 2013
(Kommunaler Beteiligungsbericht)**

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit

Gegenstand des Unternehmens gemäß Gesellschaftsvertrag sind alle mit der Erzeugung, dem Bezug, der Lieferung und der Verteilung von Energie zusammenhängenden Tätigkeiten.

Die KommEnergie GmbH (KommEnergie) versteht sich als Infrastrukturanbieter. Im Sinne des § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ist die Gesellschaft im Bereich der Elektrizitätsverteilung tätig. Die kaufmännische und technische Betriebsführung wurden europaweit ausgeschrieben und in einem Vergabewettbewerb. Die KommEnergie verwaltet eigene Beteiligungen und beabsichtigt die Eigenerzeugung auszubauen.

Mit Bescheid des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vom 02.06.2008 erhielt die Gesellschaft die Genehmigung zur Aufnahme des Betriebs von Elektrizitätsversorgungsnetzen der allgemeinen Versorgung im Versorgungsgebiet der KommEnergie nach § 4 Abs. 1 EnWG.

Als Grundlage für den Betrieb des Versorgungsnetzes (Wegerecht) schloss die KommEnergie am 12.06.2007 mit den Gemeinden Eichenau, Gröbenzell und Puchheim rückwirkend zum 01.01.2007 Konzessionsverträge ab, die am 31.12.2026 enden.

1.2 Technologie und Service

Im Geschäftsjahr 2013 hat die KommEnergie rund 349 T€ in den Ausbau des Stromnetzes investiert. Der Anspruch der KommEnergie ist es, den Kunden den Service aus einer Hand zu bieten. Deshalb wurde in 2013 Personal für den Kundenservice eingestellt und eine Software für die Kundenprozesse angeschafft. Dadurch wird die Kundenbetreuung intensiviert und die Kundenbindung gefestigt.

1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als zentrale Leistungsindikatoren verwendet die KommEnergie neben den rein finanziellen Indikatoren (Umsatzerlöse, Kosten und EBIT) die Anzahl der Kunden als Leistungsindikator. Die Leistungsindikatoren sind Gegenstand eines regelmäßigen Reportings und werden an die Geschäftsführung bzw. an die Gesellschafter und Aufsichtsräte gemeldet. Der für das jeweilige Geschäftsjahr verabschiedete Wirtschaftsplan bildet die Grundlage für die Geschäftsaktivitäten.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft setzte 2013 den Erholungsprozess mit moderaten Wachstumsraten, begleitet von großer Unsicherheit, ohne sichtbare Dynamik fort. Der Zuwachs des weltweiten realen Handelsvolumens lag nach Angaben der OECD mit 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf dem gleichen Niveau wie in 2012. Diese Wachstumsrate liegt weiterhin unter dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 2001 - 2010 mit 4,9 Prozent. Die OECD sieht in der weiterhin vorhandenen Unsicherheit eine Ursache für die anhaltende Wachstumsschwäche.

Der Euroraum scheint nach Ansicht der OECD die Rezession überwunden zu haben. In 2013 schrumpfte die Wirtschaft nur noch leicht. Die größtenteils leicht positiven Wachstumsraten der großen Volkswirtschaften im Norden konnten jedoch den Rückgang der wirtschaftlichen Tätigkeit

im Süden nicht kompensieren. Dennoch stellt die OECD fest, dass sich der Rückgang der wirtschaftlichen Leistung in den Südländern abschwächt.

Getragen von der Inlandsnachfrage und hier insbesondere vom privaten Konsum war die deutsche Volkswirtschaft trotz sehr moderaten Wachstums in 2013 Anker der wirtschaftlichen Erholung im Euroraum.

2.1.2 Energiepolitisches Umfeld

Die energiepolitische Debatte in Deutschland drehte sich auch im Jahr 2013 vor allem um die Umsetzung der Energiewende. Neben der Diskussion um die Förderung Erneuerbarer Energien und deren Übernahme von Markt- und Systemverantwortung waren Lösungsmöglichkeiten zur Stabilisierung der Versorgungssicherheit, insbesondere der konventionellen Erzeugung, zentraler Bestandteil der Debatte. Voraussichtlich sollen weitere regulatorische Eingriffe die Versorgungssicherheit erhöhen: Mittelfristig sollen Kapazitätsmechanismen entwickelt werden, um ausreichend Anreize zu schaffen, Bestandsanlagen im Markt zu halten und notwendigen Neubauten einen Anreiz zu geben.

2.1.3 Branchensituation

Der Energieverbrauch in Deutschland lag 2013 nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen mit 477,7 Mio. t Steinkohleneinheiten (SKE) 2,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Den stärksten Einfluss auf die Entwicklung hatte die kühle Witterung im ersten Halbjahr. Von der schwachen Konjunktorentwicklung gingen dagegen kaum verbrauchssteigernde Effekte aus.

Durch die niedrigen Temperaturen in der ersten Jahreshälfte stieg ebenfalls der Erdgaseinsatz zur Wärmeerzeugung deutlich. Der milde Witterungsverlauf in der zweiten Jahreshälfte sowie der rückläufige Erdgaseinsatz in Kraftwerken dämpften den Zuwachs. Der Verbrauch von Steinkohle erhöhte sich 2013. Diese Entwicklung ist vor allem auf einen um knapp 7 Prozent höheren Einsatz zur Strom- und Wärmeerzeugung zurückzuführen. Der Verbrauch an Braunkohle verminderte sich. Die Inbetriebnahme neuer Kraftwerke im Vorjahr und die Abschaltung alter Anlagen führten zu einem insgesamt höheren durchschnittlichen Wirkungsgrad bei der Stromerzeugung aus Braunkohle. Die Effizienzsteigerung sorgte bei verringertem Brennstoffeinsatz für eine Erhöhung der Stromerzeugung um etwa 1 Prozent. Die Kernenergie verringerte ihren Beitrag zur Energiebilanz infolge geringerer Verfügbarkeit um 2,5 Prozent. Die Nutzung erneuerbarer Energien erhöhte sich 2013 insgesamt um 5,8 Prozent. Die Windkraft verzeichnete gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 2 Prozent. Bei der Wasserkraft (ohne Pumpspeicher) gab es ein Minus von 2,5 Prozent. Die Photovoltaik legte um knapp 7 Prozent zu. Die Nutzung der Biomasse stieg kräftig um rund 11 Prozent.

Der witterungsbedingte Zuwachs beim Verbrauch von Wärmeenergien sowie der erhöhte Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken werden voraussichtlich zu einer Steigerung des CO₂-Ausstoßes in Deutschland führen. Bereinigt um den Temperatureinfluss nimmt der CO₂-Ausstoß nur leicht zu.

Der Stromabsatz im Netz der KommEnergie stieg von rund 74 GWh auf rund 76 GWh. Dies bedeutet einen Anstieg um 3,2 Prozent.

2.1.4 Energiepreisentwicklung

Im Jahr 2013 wurden die Strom- und Gasmärkte in Europa von fünf wesentlichen Faktoren beeinflusst:

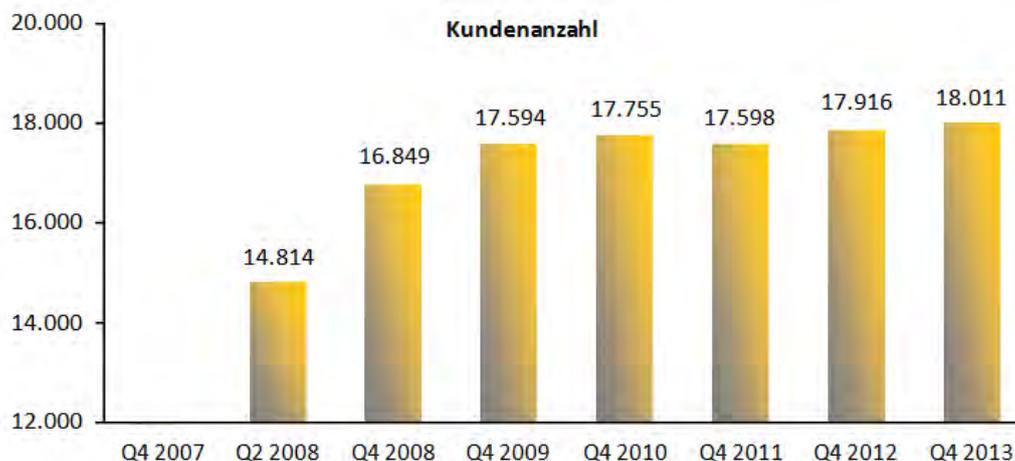
- den internationalen Preisen für Rohstoffe, insbesondere für Öl, Gas und Kohle sowie für CO₂ Zertifikate,
- der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Entwicklung,
- den Wetterbedingungen,
- der verfügbaren Wasserkraft in Skandinavien und
- dem Ausbau der Kapazitäten bei Erneuerbaren Energien.

Um den Kunden kalkulierbare Stromkosten bieten zu können, hat die KommEnergie ein Preisgarantieprodukt mit einer Laufzeit bis 31.01.2015 entwickelt.

2.1.5 Geschäftsverlauf

Seit der Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs am 01.04.2008 sind die Umsatzerlöse aus dem Stromvertrieb und der Betriebsaufwand die wirtschaftlichen Stellgrößen des operativen Ergebnisses. Der Jahresüberschuss das Jahres 2013 beträgt 1.826 T€. Die Geschäftsentwicklung ist positiv zu bewerten.

Die Kunden schätzen die Betreuung vor Ort und die positive Entwicklung hin zu einer ökologischen Stromlieferung aus 100% Wasserkraft. Der beschlossene Einstieg in die Eigenerzeugung und der Umstieg auf CO₂-freie Stromlieferung ab dem Geschäftsjahr 2012 werden positiv wahrgenommen.



In 2013 hat die KommEnergie die Vergabe der Betriebsführung für Abrechnung Strom und Netznutzung Strom im EU-Anzeiger bekanntgegeben und ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Die Prozesse der Kundenbetreuung werden seit 01.01.2014 für alle Kontaktkanäle durch eigene Mitarbeiter erledigt.

Durch die Betriebsführungsverträge besteht für alle netzwirtschaftlichen Themen ein sehr hoher Qualitätsstandard, der allen technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen sowie den diversen behördlichen Vorgaben und Auflagen genügt. Die Bauprojekte 2013 konnten reibungslos abgewickelt werden.

Die Inspektionen werden entsprechend den Instandhaltungsrichtlinien durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine den Netzbetrieb gefährdenden Mängel festgestellt.

Das Versorgungsnetz umfasst zum 31.12.2013 folgende Anlagen:

Netzstatistik	31.12.2013
Trafostationen (St.)	169
MS-Kabel (m)	90.742
MS-Freileitung (m)	874
NS-Kabel (m)	497.020
NS-Freileitung (m)	34.607
Hausanschlüsse Kabel (St.)*	13.365
Hausanschlüsse Freileitungen (St.)*	638
SB-Kabel (m)	237.427
SB-Freileitung (m)	25.385
Brennstellen (St.)	5.757
Sonderbrennstellen (St.)	625

* Giebelanschlüsse der Freileitung zugeordnet

Zum Abschlussstichtag bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen.

2.2 Lage der Gesellschaft

2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 24.438 T€ und lagen damit rund 2 Mio. € über dem Vorjahreswert (22.317 T€). Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Stromerlösen und den Erlösen aus der Netznutzung zusammen. Die KommEnergie erzielte dabei einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.826 T€ und liegt damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

2.2.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 772 T€ in das Anlagevermögen der Gesellschaft investiert. Der Finanzbedarf für die Investitionen wurde vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2013 jederzeit gesichert.

2.2.3 Vermögenslage

Der Buchwert des Anlagevermögens betrug 7.010 T€. Die Anlagenintensität, d. h. das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtvermögen lag bei 36%. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital betrug 100%.

3. Mitarbeiter

Die KommEnergie verfügte zum 31.12.2013 über 12 Mitarbeiter. Seit 2011 ist die KommEnergie auch Ausbildungsbetrieb und bietet regelmäßig Ausbildungsplätze an.

4. Risiko- und Chancenmanagement

Mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) hat der Gesetzgeber neben verschiedenen Bilanzierungsregelungen auch die Anforderungen an die Aufsichtsräte konkretisiert. Dabei hat der Gesetzgeber die Aufgaben für alle Aufsichtsräte festgelegt, unabhängig davon, ob sie z. B. eine börsennotierte Aktiengesellschaft oder eine kommunale GmbH zu überwachen haben. Die KommEnergie informiert daher in den Aufsichtsratssitzungen mit ihrem Risikobericht über alle erkennbaren wirtschaftlichen Risiken.

Um im Spannungsfeld zwischen Gewinnchancen und Verlustrisiken dauerhaft erfolgreich zu sein, werden die erkannten Risiken in die Entscheidungsprozesse mit einbezogen. Im Mittelpunkt stehen dabei die konjunkturelle Entwicklung sowie die Preisentwicklung auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten, gesetzlichen Änderungen, sowie die künftige Entwicklung der Netzentgelte.

5. Prognosebericht

Insgesamt ist auf den Märkten für Elektrizität und Brennstoffe für die Jahre 2014 und 2015 mit einer höheren Volatilität zu rechnen, da diese weiterhin deutlich durch gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und politische Entscheidungen beeinflusst werden. Die Preise für CO₂-Zertifikate im europaweiten Handelssystem EU-ETS (EU Allowances - EUA) werden in den nächsten zwei Jahren steigen. In welcher Höhe ist allerdings ungewiss, da dies stark vom Verhalten der Anbieter abhängt. Die kurz- und mittelfristigen Strompreise in Deutschland werden weiterhin weitestgehend durch den Preis von Steinkohle und CO₂-Zertifikaten bestimmt. Allerdings könnten insbesondere der weitere Zubau von Kapazitäten bei den Erneuerbaren Energien sowie die geplanten Inbetriebnahmen zahlreicher neuer und moderner Kohlekraftwerke in den Jahren 2014 und 2015 weiteren Abwärtsdruck auf die Preise ausüben. Zwar stützt der zunehmende Export von kostengünstigem Strom aus Erneuerbaren Energien die deutschen Strompreise und wirkt dem Abwärtstrend entgegen.

Auch in 2014 beliefert die KommEnergie alle ihre Vertriebskunden mit Strom aus 100% Wasserkraft, die im Herkunftsnachweisregister geführt wird. Die KommEnergie ist ordentliches Mitglied der Schlichtungsstelle. Die Kundenzeitung der KommEnergie wird von den Kunden sehr gut angenommen. Auch für 2014 sind wieder drei Ausgaben geplant. Darüber hinaus wird die Gesellschaft weiterhin bei verschiedenen Veranstaltungen und Marktsonntagen der Verbundkommunen mit einem eigenen Stand vertreten sein. Die Entwicklung des Kundenstamms wird positiv prognostiziert.

Eichenau, den 30. Juni 2014

Geschäftsführung

Alois Krammer
Geschäftsführer

Alexander Uhle
Kaufmännischer Leiter

Anlage 5 – GuV der KommEnergie Erzeugungs GmbH zum 31.12.2013

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

KommEnergie Erzeugungs-GmbH, Eichenau

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		4.989,60	10.276,45
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		<u>650,00</u>	<u>19.284,00</u>
3. Gesamtleistung		5.639,60	29.560,45
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		650,00	19.284,00
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		263,11	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	70,00		115,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	261,00		176,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	2.115,00		0,00
ad) verschiedene betriebliche Kosten	<u>4.064,27</u>	6.510,27	2.195,70
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>4,01</u>	<u>51,26</u>
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (EUR 43,00)			
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.779,77-	7.841,01
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>282,00-</u>	<u>2.205,75</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u>1.497,77</u>	<u>5.635,26-</u>

Anlage 6 – Bericht der Geschäftsführung der KommEnergie Erzeugungs GmbH



Bericht der Geschäftsführung
für das
Geschäftsjahr 2013
(Kommunaler Beteiligungsbericht)

1. Rechtliches Umfeld und Aufgabe der Gesellschaft

Die KommEnergie Erzeugungs-GmbH wurde am 02.07.2012 als 100%-Tochter der KommEnergie GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 Euro gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung von Eigenerzeugungsprojekten, die Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere bei Kommanditgesellschaften.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

2.1. Gesamtwirtschaftliche und umweltpolitische Entwicklung

Mit der politischen Entscheidung zur Energiewende stehen die Energieversorger und Kommunen in der Verantwortung, den Erzeugungs- und Kraftwerkspark neu zu gestalten. Aufgrund der Notwendigkeit des Ausbaus regenerativer Energien in der Region etabliert sich das Unternehmen als Dienstleister zur Projektentwicklung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. Trotz der eingeleiteten Energiewende sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Anlagenherstellung schwierig. Diese rechtlichen Hürden können nur durch Bündelung von Fachwissen in Form einer Projektgesellschaft überwunden werden. Durch die Bündelung des Fachwissens kann die Gesellschaft am Markt als Dienstleister für Projektentwicklungen im Bereich erneuerbare Energien auftreten. Das Unternehmen sieht hierin die Chancen, Fachwissen aufzubauen, vorzuhalten und für die Realisierung von Projekten zur Verfügung zu stellen, da es anderen Projektgesellschaften nicht immer möglich sein wird, entsprechende Kompetenz zu bündeln.

2.2. Entwicklung der Gesellschaft

Über die KommEnergie Erzeugungs-GmbH wurde in 2012 die Entwicklung der Windkraftanlage Gerolsbach angestoßen und die zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit erforderlichen Gutachten beauftragt. Das Projekt wurde in 2013 vorangetrieben. Weitere Gutachten und Entwicklungsleistungen durch die Gesellschaft wurden beauftragt. In 2013 wurden in den KommEnergie-Kommunen weitere Photovoltaik-Projekte entwickelt und einige Standorte für Windkraftanlagen im Landkreis Fürstfeldbruck genauer untersucht. Sobald ein Projekt, wie die Windkraftanlage Gerolsbach, entwickelt ist und in die Realität umgesetzt werden kann, beabsichtigt die Gesellschaft die Entwicklungsleistung an eine nachgelagerte Projektgesellschaft zu verkaufen.

2.3. Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2013 konnten Umsatzerlöse im Rahmen von Vergütungszahlungen erzielt werden.

2.4. Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2013 wurden nur geringe Investitionen getätigt. Die Kosten für die Entwicklung von Projekten führten zu einer Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen im Umlaufvermögen. Der Finanzbedarf der Gesellschaft wurde vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt. Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2013 jederzeit gesichert.

3. Darstellung der Lage

3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2013 bei T€ 36,8 was eine Eigenkapitalquote von 79,1% mit sich brachte. Das Umlaufvermögen repräsentiert die Bilanzsumme zu 97,8%. Abwertungen des Umlaufvermögens waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich.

3.2. Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31.12.2013 auf rund T€ 10 und damit auf 25,8% der Bilanzsumme. Die Gesellschaft konnte sich aus eigenen Mitteln finanzieren.

3.3. Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte einen Verlust von T€ 1,5 €. Dieser entsprach den Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2014 wird mit einem positiven Ergebnis aufgrund der Veräußerbarkeit der Projektentwicklung Gerolsbach gerechnet.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

In Bayern sind derzeit rund 410 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von etwa 520 MW in Betrieb. Der Anteil der Windenergie am Stromverbrauch Bayerns betrug 2009 nur 0,6%. Bis zum Jahr 2021 soll die heimische Windenergie 6,8 % des Stromverbrauchs in Bayern decken. Um diese Ziele zu erreichen ist die Errichtung von etwa 1.500 neuen Windenergieanlagen bis zum Jahr 2021 notwendig. Für die KommEnergie Erzeugungs-GmbH ergeben sich aufgrund der Klimaschutzvereinbarung und des Bayerischen Energiekonzept große Chancen, Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Im Zuge der Projektentwicklung kann sich die KommEnergie an Projekten beteiligen und den Anteil des eigenerzeugten Stroms erhöhen. Die Gesellschaft ist wesentlich abhängig vom politischen Umfeld zur Förderung erneuerbarer Energien. Dies stellt zwar erhebliche Risiken dar. Dennoch werden die Chancen aufgrund der derzeitigen politischen Rahmenbedingungen und der umweltpolitischen Tendenzen als gewinnbringend eingestuft. Die Bedürfnisse der Kommunen und regionalen Stromanbieter zur Herstellung von regionalen Anlagen wird positiv betrachtet. Die Nachfrage nach der Dienstleistung der Gesellschaft dürfte daher steigen. Aufgrund der Vielzahl der Genehmigungsverfahren zur Herstellung von Anlagen wie Windpark o. ä. fordert die Nachfrage nach einem Kooperationspartner, bei dem gebündeltes Wissen abgerufen werden kann und der als Projektsteuerer die technisch anspruchsvollen Anlagen errichten kann.

5. Ausblick

Mit Gründung der KommEnergie Erzeugungs-GmbH am 02.07.2012 stieg die KommEnergie in ein weiteres Geschäftsfeld ein und forciert die Eigenerzeugung. In 2012 wurde mit der Entwicklung der Windkraftanlage Gerolsbach begonnen und in 2013 fortgesetzt. In 2013 wurden Gutachten zur Umweltverträglichkeit, die artenschutzrechtlichen Untersuchungen sowie eine Windmessung durchgeführt. Die Inbetriebnahme ist, sofern die Gutachten positiv verlaufen, für 2015 geplant. Im nächsten Geschäftsjahr ist mit einem Verkauf der Projektierung zu rechnen.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2014 mit weiteren Aufträgen und einer Umsatzsteigerung. Die weitere mittelfristige Entwicklung, die abhängig von den äußeren Rahmenbedingungen ist, wird positiv beurteilt.

Um die Eigenerzeugungsprojekte noch besser vertreiben und einen größeren Einfluss auf die Projektumsetzung nehmen zu können, wird sich die Gesellschaft künftig an Projekt GmbH & Co. KGs beteiligen. So wurde Anfang 2014 die KommEnergie 1. Erneuerbare Energien Beteiligungs-

GmbH & Co. KG gegründet, bei der die KommEnergie Erzeugungs-GmbH Komplementär ist. Die Gesellschaft wird der Genossenschaft zur Erzeugung der Windkraftanlage Gerolsbach als Genosse beitreten. Die bisher in der Erzeugungs-GmbH erbrachten Entwicklungsleistungen werden an die Genossenschaft verkauft.

Eichenau, den 30.06.2014

Geschäftsführung

Alois Krammer
Geschäftsführer

Alexander Uhle
Prokurist